**Die DLRG**

Brennende Sonne auf der Haut. Ein leichter Chlorgeruch in Nase, die wachdienstleistenden jungen Leute der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft haben sich aber schon daran gewöhnt. Lautes Kindergeschrei ist zu hören und oftmals hüpft ein Tropfen Wasser auf die gebräunte Haut.

Es ist wieder Wochenende. Mitten im Sommer. 38° Celsius und keine Wolke am Himmel.

Die gut ausgebildeten Schwimmer der DLRG leisten ehrenamtlichen Wachdienst an Seen, am Meer und in Freibädern.

Emily, die nun schon seit 10 Jahren aktives Mitglied ist, steht um 10 Uhr morgens in ihrer roten Hose und in ihrem roten T-Shirt, beide bedruckt mit einem gelben DLRG-Schriftzug, bereit, um bei Notfällen zu helfen. In den letzten 10 Jahren hat sie regelmäßig an Wettkämpfen teilgenommen und hat die drei Rettungsschwimmabzeichen Bronze-Silber-Gold erfolgreich absolviert. Um das Abzeichen zu erlangen muss sie Schnelligkeit im Wasser beweisen, Tauchgänge bestehen, in Kleidung schwimmen, 1. Hilfe anwenden können und wissen, wie man im Wasser eine panische Person beruhigt und zum Ufer schleppt.

Im Freibad, in dem sie regelmäßig Wachdienst hat, macht sie oft Rundgänge um den unübersichtlichen Badespaß mit eigenen Augen näher zu betrachten. Sie warnt kleine Kinder davor, nicht zu schnell zu laufen denn sonst bestehe Rutsch- und Verletzungsgefahr. Mittlerweile ist es 12 Uhr Mittag und Emily verspürt große Lust, sich ihren Bikini anzuziehen und sich in das kühle, erfrischende Wasser zu stürzen. Doch das geht nicht. Ihr Dienst dauert bis 18 Uhr, noch 6 Stunden. Für sie ist es jedoch keine Qual, denn sie weiß, dass wenn es Leute wie sie nicht gäbe, würden viel mehr Personen, vor allem kleine Kinder ertrinken.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist mit über 1.000.000 Mitgliedern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

Von 1950 bis zum Jahr 2009 hat die DLRG über 21 Millionen Schwimmprüfungen und über vier Millionen Rettungsschwimmprüfungen abgenommen. In über 1.800 örtlichen Gliederungen leisten die ehrenamtlichen Helfer pro Jahr über sechs Millionen Stunden freiwillige Arbeit für die Menschen in Deutschland.

Im Jahr 2009 retteten die Wachgänger mit ihrem humanitären Einsatz 723 Menschen vor dem nassen Tod. Weltweit sterben etwa eine halbe Million Menschen jährlich im Wasser. Die DLRG setzt sich angesichts dieser erschreckenden Zahl international für bessere Sicherheitsstandards auch außerhalb Deutschlands durch aktive Mitarbeit in internationalen Dachverbänden, der International Life Saving Federation (ILS) und der International Life Saving Federation - Europe (ILS-E) ein.

Jetzt ist es 14 Uhr und an Emily laufen 3 Jugendliche aus ihrer Schulklasse vorbei. Die Schüler fragen sie, ob sie nicht auch lieber Baden würde, aber Emily sagt man dürfe die beiden Sachen nicht in Verbindung bringen, nur weil sie am gleichen Ort stattfinden. Sie habe auch vor, am nächsten ausschließlich zum Baden hierher zu kommen. Aber heute sei sie hier, um wachsam das Treiben zu beobachten.

Weiter geht’s mit den Rundgängen. Auf einmal bemerkt sie ein Kind das einen Schwimmflügel verloren hat und schief und hilflos im Wasser hängt. Zeit für einen kleinen Einsatz. Emily zieht sich rasch ihre Kleidung aus und springt ins Wasser um dem Kind zu helfen. Man könnte meinen, dass die Personen in der Umgebung eigentlich das Kind bemerken und es dann unterstützen würden, aber oft geht so etwas in einem großen Trubel unter. Auch verschließen viele Menschen vor solchen Situationen die Augen, warum auch immer. Emily kann so etwas nicht verstehen.

Dies war nur ein kleiner Zwischenfall, zum Glück.

Nun ist es 17 Uhr und langsam leert sich das Freibad. Um diese Uhrzeit bringen viele Mütter ihre kleinen Kinder zu der Wachstation um ihre Kinder das Seepferdchen absolvieren zu lassen. Emily geht nun mit drei Kindern zum Schwimmerbecken und lässt sie einzeln vom Beckenrand ins Wasser springen, einen Ring aus schulterhohem Wasser tauchen und 25 m schwimmen. Alle drei bestehen das Seepferdchen und sie und vor allem ihre Mütter sind mächtig stolz als sie das Abzeichen und die Urkunde erhalten.

18 Uhr. Ein letzter Rundgang, dann zieht sich Emily um und verabschiedet sich von den Bademeistern, die ihr für ihre Unterstützung sichtlich dankbar sind. Sie freut sich schon auf den nächsten, wenn sie selbst ins Wasser springen kann, natürlich trotzdem mit wachsamen Augen ihre Umgebung beobachtend und in jedem Falle bereit zu helfen.

Fabienne Gräbnitz